

Schneeballschlacht und Sonnenbad Internationales Treffen der Jugend in Frankreich

► Wenn man von Chamonix in Frankreich hört, denken die meisten wohl eher an Skifahren. Doch dass man am Fuße des Mont Blanc auch recht viel rund um Eisenbahn erleben kann, zeigte das diesjährige internationale Jugendtreffen der Modellbahner, zu dem Ende April 25 Kinder und Jugendliche aus Frankreich und Deutschland zusammenkamen.

Schon die Anreise war ein Erlebnis – zumindest für die, die aus Deutschland kamen. Vorbei am Genfer See führte die Passstraße hoch hinauf in Richtung Mont Blanc-Massiv, mit großartigen Aussichten in tiefe Schluchten und Täler.

Vor Ort gab es dann die erste Überraschung: Die Unterkunft für alle, ein „Ferienheim“ der SNCF, lag direkt am Bahnhof Montrouge Le Planet, wo die Züge des Mont Blanc Express kreuzten. Auch ein Blick auf den Mont Blanc war möglich – zumindest dann, wenn es das Wetter zuließ. Es gab also reichlich Fotomotive. Apropos Wetter, der April zeigte sich von seiner besten Seite. Von Schneefällen bis 20 Grad Celsius mit Sonnenschein war alles dabei.

Morgens und abends wurde gemeinsam gebastelt. Die französischen Jugendlichen hatten einen Workshop vorbereitet, bei dem ein Schuppen mit funktionierenden Toren gebaut wurde. Für die Ansteuerung wurden Servomotoren und ein Arduino verwendet. Es waren also verschiedenste Fähigkeiten notwendig, um das Modell zu gestalten. Zwar bekam jeder seinen eigenen Schuppen, die Arbeit wurde aber häufig zur Teamarbeit, bei der Alter und Sprache keine Rolle spielten.

Am Nachmittag standen stets Ausflüge auf dem Programm. Im Umfeld von Chamonix gibt es für Eisenbahn- und Technikbegeisterte einiges zu erleben. Da wäre natürlich erst einmal der Mont Blanc Express, der die Ortschaften in den Tälern der französischen Alpen miteinander verbindet. Unweit vom Bahnhof Chamonix fährt dann eine Zahnradbahn auf ungefähr 2000 Meter Höhe, wo das Mer de Glace (dt. Eismeer) – ein Gletscher – besichtigt werden konnte. Wenn man ehrlich ist, muss man jedoch wieder einige 100 Meter per Seilbahn nach unten fahren und anschließend 500 Stufen gehen, um am



Der Mont Blanc Express war Ausgangspunkt für alle Ausflüge und führte von der direkt am Bahnhof gelegenen Unterkunft zum bekannten Wintersport-Ort Chamonix.



Selbstverständlich kam auch das reine Vergnügen beim Jugendtreffen nicht zu kurz: Das traumhafte Wetter am Mer de Glace, dem Eismeer-gletscher, bot sich für eine Schnellballschlacht an.

jetzigen Profil des Gletschers anzukommen. Die Veränderung in den letzten 100 Jahren ist schon beängstigend.

Der Höhepunkt für alle Kinder und Jugendlichen war aber sicher die Fahrt mit der Seilbahn auf den stolze 3800 Meter hohen Aiguille du Midi – einen Berg direkt neben dem Mont Blanc. Zugegeben, das Vertrauen in die Seilbahn, die auf nur einem Tragseil bei schweren Winden mit gefühlt bis zu 40 km/h im Winkel von fast 90 Grad nach oben fährt, war gering. Aber es alle sind gesund und munter hinauf- und wieder herunter gekommen – so wie schon seit über 60 Jahren.

Beim Jugendtreffen wurde übrigens gleich zweimal auf den Aiguille du Midi gefahren: Da beim ersten Mal das Wetter so schlecht war, gab es am nächsten Tag bei echtem Kaiserwetter noch einen Versuch. Extrem hilfreich ist dabei, dass man als Vollpensionsgast in der Region auch alle Eisen- und Seilbahnen kostenlos nutzen darf.

Ein interessanter Aspekt aus den Erfahrungen früherer Jugendtreffen war es, dass es beim Treffen in den Alpen gelungen war, die Altersgruppen zwischen Deutschen und Franzosen gut zu mischen, so dass es einen lebendigen, interkulturellen Austausch über Modellbahn, Eisenbahn, Fuß-

ball und viele anderen Themen gab. Besonders erfreulich war es auch, dass diesmal rund ein Drittel der Teilnehmer Mädchen waren!

Im Rückblick waren Davin Bertin als Organisator vom französischen Kulturwerk der Eisenbahner (UAICF) und seinen Helfern ein großartiges Treffen gelungen, das dankenswerterweise auch wieder durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) großzügig unterstützt wurde. Für das Jahr 2024 wird wieder ein Treffen geplant, dann voraussichtlich in Mecklenburg-Vorpommern. *Mirko Caspar*



Über die gesamte Woche hinweg wurde gebastelt, sehr viel auch in Teamarbeit.